

Baubeschreibung

Neubau Tageseinrichtung für Kinder Jägerhalde 83 Stuttgart-Wangen

Städtebauliche Einbindung

Die Planung der 4-gruppigen Tageseinrichtung für Kinder erfolgte auf Grundlage des vorhandenen Bebauungsplans in dem schon die Nutzung als Kindergarten ausgewiesen wurde.

Das bisher unbebaute Grundstück ist Teil des Landschaftsschutzgebietes 23n in Stuttgart Wangen und liegt am Rande der Wohnbebauung in der Jägerhalde.

Der Höhenunterschied auf dem Grundstück vom tiefsten Punkt am Wendeplatz der Jägerhalde zum höchsten Punkt an der Nordwestecke beträgt ca. 13 Meter. Aus dieser Tatsache leitet sich das Konzept des Gebäudes ab: der zweigeschossige Baukörper wird rückwärtig in das Gelände eingebettet, seine begrünten Dachflächen werden begehbare Spielflächen. Das Gebäude integriert sich, von der höhergelegenen Westseite des Grundstücks aus betrachtet, in der Topographie.

Einbindung in die Topographie

Alle Aufenthaltsräume besitzen einen ebenerdigen Ausgang ins Freie. Der Außenbereich der 0-3jährigen liegt eben auf dem Niveau des Haupteingangs, der Außenbereich der 3-6jährigen erstreckt sich über die Terrasse vor den Gruppenräumen und dem Mehrzweckraum, den seitlichen Hang hinauf und lädt zum Spielen im Gelände ein.

Baukonstruktion und Technik

Aufgrund der Hanglage wird das Gebäude als Stahlbetonskelettkonstruktion ausgebildet. Die Aussteifung des Gebäudes geschieht über die 25 cm starken Außenwände und die 30 cm starken Decken, zusammen mit dem Haupttreppenhaus, der Aufzugsanlage und den vertikalen Steigschächten. Die Gründung ist eine Mischgründung bestehend aus hangseitiger Flachgründung und talseitiger Pfahlgründung. Gegen die anfallenden Horizontalkräfte des Hangs wird das Gebäude zusätzlich im Hang rückverankert.

Die geschlossenen Außenwandflächen sind zweischalig mit vorgehängter Fassade aus Fertigteilelementen geplant.

Um möglichst viel Licht in das Gebäudeinnere zu bringen, sind alle Außenwandflächen der Gruppenräume mit großflächigen Verglasungen und alle Wände zwischen den Gruppenräumen und Fluren als Trennwände mit Verglasungsanteil vorgesehen. Zusätzlich bringen zwei großflächige Oberlichter Licht in die hangseitigen Flure des Obergeschosses und über die Treppe bzw. zwei Deckenöffnungen auch bis hinunter in das Erdgeschoss.

Die elektrische Beleuchtung erfolgt über den Einsatz von energiesparenden LED-Leuchten.

Der sommerliche Wärmeschutz wird durch außenliegende Sonnenschutzelemente erreicht. Im Erdgeschoss handelt es sich hierbei um horizontale Markisen. Sie beschatten gleichzeitig große Teile des außenliegenden Spielbereichs. Im Obergeschoss werden ausfahrende Gelenkarmmarkisen vorgesehen. Außerdem kommen dem Gebäude die hohe speicherfähige Masse und die Lage im Hang zugute.

Für das gesamte Gebäude ist eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung vorgesehen (Begründung s. Energiekonzept).

Der Heizwärmebedarf wird über eine elektrische Luft/Wasser-Wärmepumpe gedeckt. Die Wärmeverteilung erfolgt durch eine Fußbodenheizung.

Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral mit elektrischen Durchlauferhitzern

Ein Teil der Dachflächen wird zur Nutzung einer Photovoltaik-Anlage bereitgestellt.